

Politikplan 2013 bis 2016 des Gemeinderats **Politikbereich 6 „Mobilität und Versorgung“**

Bericht an den Einwohnerrat

1. Einleitung

Die Sachkommission SMV hat den Politikplan 2013 – 2016, im Besonderen den Politikbereich „Mobilität und Versorgung“, an zwei Sitzungen behandelt.

An den Sitzungen gaben Gemeinderat Thomas Meyer, Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, sowie Andres Ribi, Controller, Auskunft.

Die Kommission dankt dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für die geleisteten Arbeiten am vorliegenden Politikplan.

2. Allgemeines

Für das Planjahr 2013 gibt es keine grossen Neuerungen. Im Wesentlichen handelt es sich um den Vollzug der Leistungsaufträge, so einführend Gemeinderat Th. Meyer.

A. Ribi zeigt die Gründe des Kostenanstiegs auf. Die Hauptlasten gehen zu Lasten der Schulen (Übernahme der 5. und 6. Schulklasse).

Steuereinnahmen im Voraus einzuschätzen ist schwierig und es muss mit Abweichungen von +/- 5% gerechnet werden.

Der Leistungsauftrag 6 (Mobilität und Versorgung) muss per 2014 erneuert werden und wird im Frühling 2013 der Sachkommission Mobilität und Versorgung zur Beratung vorliegen.

Mit dem neuen Energiekonzept wird sich die Sachkommission SMV im kommenden Jahr sicherlich mehrfach beschäftigen müssen. Ein diesbezüglicher Workshop hat im Oktober bereits stattgefunden. Eine 2000-Watt-Gesellschaft wurde dabei als Fernziel definiert. Die Öffentlichkeitsarbeit wird dabei wesentlich sein.

Für eine Einrichtung eines Wasserwirbelkraftwerks ist die Haltung des Kantons massgebend. Erfahrungsgemäss tut sich das AUE mit solchen Anliegen schwer, sobald es Gewässerschutzgebiet tangiert.



a) Verkehrsnetz

Ein aktuelles Beispiel (Dinkelbergstrasse) zeigt auf, dass gewisse Strassenvorlagen unter einer unaufschiebbaren Dringlichkeit stehen. Erneut musste ein Abschnitt der Dinkelbergstrasse gesperrt werden, weil der Belag einbrach.

Für die Sanierung des Meierwegs hat der ER im Frühling 2011 einen Kredit gesprochen. Soeben sei die Planaufgabe für die Änderung der Bau- und Strassenlinien abgeschlossen worden. Dies ist nötig, damit die heutige Situation legitimiert werden kann. Dagegen sind Einsprachen eingegangen. Ein Baubeschluss kann erst angegangen werden, wenn dieser rechtskräftig ist.

Bei der Sanierung der Aeusseren Baselstrasse (Kantonsstrasse) muss die Gemeinde Riehen die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung und der Kanalisation vornehmen. Im Moment werden die Gesamtarbeiten mit allen Beteiligten geplant und koordiniert.

Falls die Zollfreie Strasse bereits (wenn auch nur provisorisch) nächstes Jahr eröffnet wird, wird dies ein wichtiges Ereignis sein, welches die Wohn- und Lebensqualität in Riehen stark verbessern wird. Die Verkehrsführung (Kreisel) auf der Lörracher Seite wird momentan noch geklärt.

b) Mobilität

Ob auf der Bahnlinie der S6 Doppelabschnitte für eine eventuelle Frequenzerhöhung gebaut werden müssen, wird momentan von den zuständigen kantonalen Amtsstellen abgeklärt. Doppelabschnitte braucht es, damit die Züge kreuzen können.

Der Bau einer Wartekabine beim Bahnhof Riehen hat sich verzögert. Ob allenfalls ein Schutzdach gegen herabfallende Gegenstände eingerichtet werden muss, ist zurzeit Gegenstand von Abklärungen. Dies könnte dann den Zweck einer Wartekabine ersetzen.

Bis Ende 2014 muss die ungesicherte Bahnquerung auf der Höhe Grienbodenweg geschlossen oder mit einer Schranke gesichert werden.

Als Ersatz plant die Gemeinde eine Unterführung auf der Höhe Friedhofweg. Die Bahnquerung Grienbodenweg könnte mit Bahnschranken gesichert werden. Die Deutsche Bahn würde sich allerdings nur an den Kosten für eine Querung beteiligen. Ausserdem steht sie der Einrichtung von Barrieren sehr ablehnend gegenüber.

Die BVB-Buslinien 31/34 sollen verbessert werden. Fahrgasterhebungen haben ergeben, dass die Anbindung an die Haltestelle Habermatten praktisch nicht benutzt wird. Sie wird aufgehoben. Eine Busverbindung nach Inzlingen bis zum Wasserschloss wird oft gefordert. Dies soll jedoch nicht zu Lasten der Gemeinde Riehen gehen.



Seite 3

c) K-Netz

Gegen eine Abwanderung von K-Netz-Kunden zu Swisscom oder anderen Anbietern kann die Gemeinde wenig unternehmen. Im Übrigen befasst sich eine Spezialkommission mit diesem Thema.

d) Wasser

Bei der Kanalsanierung im Wasserstelzenweg handelt es sich um den unteren Teil der Strasse. Der obere Teil wurde vor Kurzem bereits saniert.

e) Abfallbewirtschaftung

Die Tieflegung der Sammelstelle an der Bahnhofstrasse soll im Februar 2013 vorgenommen werden. Bei der Sammelstelle Blutrainweg hat die Gemeinde gegen den abschlägigen Bauentscheid rekurriert.

f) Stand des Globalkredits

Im Jahr 2010 wurde eine Neubewertung der Strassen, Kanalisationen und öffentlichen Beleuchtungen vorgenommen. Daraus resultieren kalkulatorische Mehrkosten zulasten des Globalkredits. Ein Teil dieser Mehrkosten kann durch effektive Minderausgaben kompensiert werden. Sobald die Rechnung 2012 vorliegt, kann beurteilt werden, ob ein Nachtragskredit beantragt werden muss oder nicht.

3. Antrag an den Einwohnerrat

Die Sachkommission SMV empfiehlt dem Einwohnerrat den Antrag des Gemeinderats betreffend Genehmigung des Produktsummenbudgets Bereich Mobilität und Versorgung zu zustimmen.

Riehen, den 13. November 2012

Sachkommission Mobilität und Versorgung
Präsident

Jürg Sollberger